

Zeitschrift: New Life Soundmagazine

Band: - (1986)

Heft: 17

Rubrik: Soundgeflüster

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 13.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

SOUND GEFLÜSTER



B NEIL TENNANT und CHRIS LOWE sind PET SHOP BOYS

Wer kennt wohl schon nicht den dancigen Song "West End Girls" von den Newcomern PET SHOP BOYS? Als ich ihn den das erste Mal hörte, wars um mich geschehen! "Diese Maxi muss ich haben" sagte ich mir! Doch gibt es von diesem Song nicht eine, nein soviel mir bekannt ist 5 verschiedene maxis! (oder noch mehr?) Jedenfalls habe ich die Gelegenheit damals gepackt und mir gleich 4 Maxis gekauft (Ich glaub, ich spinne!) Doch es war nicht vergebens! Fangen wir mal mit der, ich würde sagen schwächsten Maxi an. Vielversprechend hört es sich an: Dance Mix! Von wegen, viel zu langsam! Die 2 Boys können auf dem Cover noch so cool daherglotzen, der Mix ist einfach schlaff! Immer das gleiche Geklopfe, einmal so, einmal anders. Da gehts auf der Rückseite schon mehr ab. "A Man could get arrested", eine gelungene B-Side! Die ersten 10 Sekunden zartes Synthigesufze, aber dann Techno-Sound pur! Was nach diesem Knüller noch folgt ist die 7" Version von "West End Girls". Zur nächsten Maxi: "Remix 86"! Dieser Remix ist also wirklich super! Am Anfang dieses leider nur 5 Min. langen Werkes wird einem von einem Chor in imenser Lautstärke "Pet Shop Boys" entgegengeworfen. Die Drums, der Takt, die Melodie - bei deisem Remix stimmt einfach alles! Zur B-Side: "Etwas das gleich wie auf der 1. Seite, blass ein wenig verändert. Nun zur 3. Maxi der Herren Tennant und Lowe, die "original Hit Version". Sie ist vielleicht original, aber nicht besonders originell. Dauer: 5 min. B-Side: Der Song nennt sich "Pet Shop Boys" und erinnert sehr an die vergangene Breakdancemusic - trotzdem ein gelungenes Stück. Nun, last but not least die längste der 4 Maxis. Der "Shep Pettibone Mastermis", eine längere und vor allem ausgefilierte Version des Songs. Mir hat vor allem der Anfang Eindruck gemacht, eine einzige Steigerung. Dauer: 8.09 min! Auf der Back-Side sind 2 Stücke: Eine 9.30 min. Version von "West End Girls", die sich West End Dub nennt und wieder mal ne Version von dem schon erwähnten "A man could get arrested".

//Dominique Zahnd, CH-Frick

Trotzdem:



8 NEW

LIFE

THE HOUSE IS HAUNTED - 12"

MARC ALMOND

"The House is haunted, by the echo of your last good bye..."

Gänsehaut? Nein, höchstens bei Marcs Stimme. Marc hat die Popgefilde wieder verlassen, nachdem ihn seine ghosts FOETUS und TOMASSO zurück in seine eigentlichen Gefilde gelockt haben. Er zelebriert die Story von "Broken Bracelets" und führt mich durch ein herzzeriesendes "Heartmedley". Er beweisst mir mit "Cara a cara" unsere gemeinsame Liebe zu Spanien, Flamenco und blackness, und lässt zum Ende die Orgie der "Burning Beats" steigen. Marc ist wieder ganz der Alte. "You're nothing! I am the death..."

//Sascha Bat Fiend



INFORMATICS - Accidents in Paradise - 12"

Das Stück ist ein wahrer Tanzknüller, zwar schon ziemlich alt (1981) dennoch sehr originell und vor allem im Moment eine der gefragtesten Maxis in Insider-Discos. Ich halte es für notwendig, diese Gruppe in NEW LIFE vorzustellen, zumal ein solch phantastisches Stück nicht unbeachtet bleiben darf. Ich kenne bisher keinen, dem der Song nicht zugesagt hätte - und so was ist selten.

Die Maxi enthält drei Songs. "Accidents in Paradise" und die beiden "Hungry pets" und "Satellite to russia" auf der Rückseite. Es ist schwer, die Musik mit einer anderen Gruppe zu vergleichen. Der Rhythmus des Titelsongs ist kompliziert und durchläuft so das ganze Stück. Ansonsten basiert alles auf Synthis, Drummachine und besonderen Effekten. Ein Effekt ragt besonders heraus - es hört sich wie ein verstärktes wassertröpfeln an. Dies ist nur ein Detail, welches das Stück so herausragen lässt. Mit seiner tiefen, dank technischen Hall- und Effektgeräten überfliegenden Stimme trägt der Sänger das Seine zur Perfekttheit des Songs bei. Man kann die Stimme annähernd mit der von Fad Gadget bzw. Frank Tovey's vergleichen. Ausserdem kommt die Wirkung seiner tollen Stimme hier viel mehr zum Tragen als bei anderen NEW WAVE/Avantgarde-Bands. Der einzige kritikpunkt wäre wohl, dass es viel zu kurz ist. Es lohnt sich aber sehr, sich die Maxi zu holen. Allein schon wegen der zwei ebensotollen Songs auf der B-Seite. Also, people, stürmt die Plattenläden.

//Maren Bode, D-Köln

STRANGE CRUISE - REBEL BLUE ROCKER - 7"

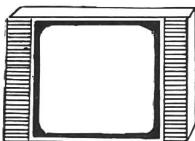
Das ist kein Lückenfüller, sondern für mehr Komentar war mir echt der Platz zu schade. Schon in unserem Exklusiv-Interview mit Steve Strange (NEW LIFE No. 11) grossartig angekündigt, präsentiert sich die neue Formation um den Ex-VISAGE-Kopf Steve gelinde gesagt wirklich sehr "strange" - deutsch und deutlich: langweilig-Überholte, möchtegern-originelle Big Band-Kackerei, oder noch deutlicher: Grosse Scheisse!!!



MOSKWA

M - T - V - G E N E R A T O R 7 / 8

TV



Auf MTV aufmerksam geworden sind wir durch ein Demo-Tape, das uns zur Besprechung in NEW LIFE zugesandt wurde. MTV ist keine neue Formel für "Menschen, Technik, Wissenschaft" sondern vielmehr das Kürzel für eine neue, ungemein kreativ-frische Synthi-Band aus Deutschland (!!Ja, auch gold old Germany erwacht!!) Hinter dem Moskauer TV verbirgt sich ein anonym bleibender Typ mit dem Namen Talla, seines Zeichens DJ, Songwriter und darüber-hinaus Herausgeber eines Fanzines (Na, das klingt doch schon mal sympatisch!) Gegründet hat Talla das vielversprechende Musikprojekt (Man nennt das jetzt so, "Gruppe" ist out) in Frankfurt und verschrieben hat er sich ganz und gar der Art Musik, die man heute pauschal als "Techno" umschreibt. Die erste, vielbeachtete, äusserst erfolgreiche Single hieß denn auch bezeichnenderweise "Tekno Talk" und liess sich - für deutsche Verhältnisse sensationell - über 30'000 mal absetzen. Mit dieser Verkaufszahl konnte sich die junge Formation nicht nur einen bemerkenswerten Achtungserfolg verschaffen, sondern konnte sich damit - wenn auch nur für einen Monat - in den offiziellen US-Billboard-Dance-Charts platzieren.

Unterstützt wird der Musiker, der früher schon bei den "NEW AGE-ern" AXODRY mitmischte, von Ralf Henrich und Kurt Ader (beide AXODRY) und die stimmliche Untermalung der Techno-konstruktionen

besorgt Javelin (?) mit einer herrlich beherzt monotonen Stimme - alle vier Komponenten vereinigt ergeben den Sound, auf den ich eigentlich schon lange gewartet habe: anspruchsvoll-avantgardistischer Techno-Sound, der in seinem Avantgardismus nicht dahin ausartet, dass man zur Musik nicht mehr ungehemmt tanzen könnte. Eine Mixtur, die Erfolg verspricht - Neugierig geworden? Reiss Dir doch gleich die ErstlingsLP "Dynamics & Discipline" rein!



SHORT NEWS

Die neue Maxi von ART OF NOISE ist einfach super! Eine neue Version von Duane Eddy's Hit "Peter Gunn" kommt super an. Empfehlenswert sind die neue MINISTRY-LP "Twitch" und die Maxi "The nature of Love". Nur sieben Songs hat die LP, dafür eine 12Min.-Version von "Twitch". Anspieltips: "All day Remix" und "The Angel". Schön extrem sind die drei Songs der REVOLTING COCKS-Maxi! Uebrigens Richard Jonckheere (FRONT 242, REVOLTING COCKS) hat auch bei MINISTRY mitgemischt (siehe auch FRONT 242-Interview, NL 16) Von einem belgischen Label kommen auch 2 Maxis von THE WEATERMAN: "Deep down South" und "Old Friend Sam". Sie tönen fast gleich, fast ein bisschen monoton, aber guuuut! Nochmals aus Belgien kommt "Tomorrow in the papers" von THE NEON JUDGEMENT - eine rassige Maxi, die vor allem in den Vocals stark an die SISTERS OF MERCY erinnert. Auch wer seavered heads mal in einem Laden entdeckt, sollte sich unbedingt mal "Stretcher" anhören, aber nur die 1. Seite! - der Rest ist Schrott. Spätestens seit ihrer Tour sollte man minimum die 12" "A Day" haben. "Stranger", "A Day" und "Stumble..." sind die Anspiel-tips von der LP der CLAN OF XYMOX - die erste holländische Band, die sich hören lässt. Schön weich ist die LP "Techno Primitiv" von CHRIS & COSEY (NL berichtete schon in NL 3 über diese Formation), nur schade, dass das schönste Lied "Hazey Daze" so kurz ist. SAVAGE PROGRESS sind tot! Es lebe ANGEL CHORUS mit Glynnis und Mark Ferda. Eine sehr, sehr schöne Maxi, Super Stimme, super Sound - wer will da kneiffen? Ihr neuer Song heisst "Devil on my shoulder" - tönt ja tierisch teuflisch...
//Roland Schenker, Zürich



S
O
U
N
D

G E F L Ü S T E R

TALK
THE COLOUR OF SPRING

TALK

Beim ersten Hinhören war ich nicht sonderlich angetan von dem, was mir da zu Ohren kam, ja ich war eher ein wenig enttäuscht. Keines der acht Stücke geht sofort in den Kopf und Bein. Der Rhythmus und die Melodien bestechen nicht auf Anhieb, wie beim letzten Album "It's my life", und dies wird vor allem den oberflächlichen Hörern kaum gefallen; nach öfterem auflegen dieser Langrille jedoch, bekommt man fast nicht genug davon. Das Gerüst ist dasselbe geblieben, die einzeln eingeworfenen Piano- und Gitarren-Akkorde, der stetig unterbrochene Takt, erklingen noch wie in alten Zeiten. In der Interpretation hat sich jedoch nach zweijähriger Raupen- und Puppenzeit einiges geändert, dem Cocon ist ein Schmetterling entschlüpft, der sich sehen und hören lassen kann.

Mark Hollis sagt über ihr neuestes Werk: "Ein Jahr haben wir an "The Colour of Spring" gearbeitet, sechs Tage die Woche, fünfzehn Stunden am Tag. Entschuldigungen im Falle eines eventuellen Misserfolges kann es daher nicht geben. Diese LP ist wirklich das Beste, was wir je gemacht haben!". und er hat recht, es ist das Beste, nicht umsonst sind auf der Innenhülle 16 Musiker und zwei Chöre aufgeführt (übrigens auch ein gewisser Steve Winwood!). Bei den ausgefeilten Arrangements und den durchdacht gesetzten Tönen wurde nichts dem Zufall überlassen, zahlreiche Instrumente werden eingesetzt, und Hollis' Stimme klingt wehmütiger denn je, echt traurig. Mein Fazit unterm Strich: Das zweijährige

Warten hat sich gelohnt, ein rundum gelungenes Werk - einzig "Chameleon Day" ist nun wirklich ein wenig zu lasch, danach nimmt man die ersten Töne von "Time it's Time" wie eine Erlösung in sich auf.

Mein Tip: Hört mal rein, und lasst Euch nicht zu früh davon abbringen!

Mein Tip an Talk Talk: Wenn Ihr schon den Text von Hand schreiben wollt, dann doch bitte einigermaßen leserlich!

Nun, wenn das der Frühling ist, darf man wohl auf den Sommer (dann wohl in zwei Jahren) echt gespannt sein!
///Adi Künzli, CH-Laufberg



ICEHOUSE - NO PROMISES -

Ja, wer hätte das gedacht? Nach drei Jahren Sendepause sind sie plötzlich wieder da - und wie! Wer erinnert sich noch an die Hits "Hey little girl" und "Street café" der stets geheimnisvoll im Hintergrund bleibenden ICEHOUSE. Damals hat es ein volles Jahr gedauert, bis sich "Hey little Girl" langsam aber stetig bis an die Spitze der Charts gemausert hat - der neuen Single "No Promises" könnte das gleiche bevorstehen. Kein Reisser, kein Hit - aber ein sanfter Song, der sich ganz allmählich im Ohr festsetzt.

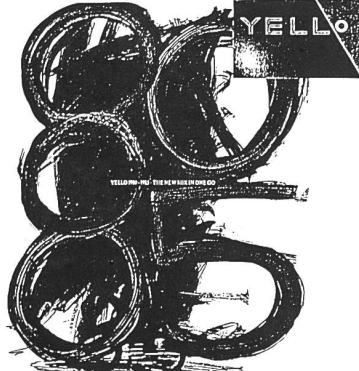
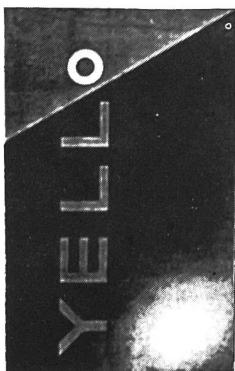
Das beste der Single: Die Vocals tönen so sehr nach Bowie, dass man den Meister persönlich am Werk glaubt!

NEW

LIFE

S O U N D

G E F L Ü S T E R



C H I C O H A B L A S - E V E N T S !

Bleiben wir bei YELLO. Wer schon immer eine Schwäche hatte für die genial eingesetzten Gitarrenriffs auf Yellos Meisterwerken, der ist mit dieser LP gut bedient. Chico Hablas, regelmässiger Gast als Gitarrist bei YELLO hat soeben seine erste Solo-LP "Events" veröffentlicht. Für mich eines der genialsten Instrumental-Werke der letzten Jahre.



H O W A R D J O N E S

Das war Zeit! Meiner Meinung schon das beste Stück seiner letzten LP "Dream into Action", wurde "No one is to blame" von Phil Collins & Hugh Padgham völlig neu aufgenommen und abgemischt und präsentiert sich nun in einer Super-Version, mit der Howard Jones mit etwas Glück seinen bisher grössten Hit landen könnte. Den unglaublichen Gewinn an Substanz verdankt der Song eindeutig Phil Collins, der mit seiner gefühlvollen Drum-Begleitung den Song zu einem ganz neuen Hörerlebnis macht. Angefangen vom Fingerschnippen, über die feine Taktuntermalung, Howards beherztes Pianospel bis hin zur stimmungsvollen Gesangsunterstützung Howards durch die Combo "AFRO-DIZIAK" besitzt der Song in seiner neuen Version nun einfach alles, was es zu einem Hit bedarf.

Howard, der mir in letzter Zeit etwas zu unaktiv schien, beweist mit dieser Single, dass mit ihm auch in Zukunft wieder ganz stark zu rechnen ist. Bleibt zu hoffen, dass er sich nun wieder an neuere Songs macht - Zeit hätte er ja, seine triumphale 6monatige Welttournee hat er vor zwei Monaten in London beendet.

S T A R T E R / N I G H T B Y N I G H T

Francis Foss, der Mann der 1981 unter anderen mit Claudine Chirac und Stephan Eicher die Gruppe STARTER gegründet hat und heute als Manager der jüngsten Schweizer Synthi-Band "BOYS GANG" fungiert, hat nach 4jähriger Pause im letzten Winter die Maxi "Victims/My Love" herausgegeben. Die Maxi war unter Insidern der Renner der Wintermonate. Wurde zwar am Radio fast durchwegs immer die B-Seite "My Love" gespielt (weil sie halt etwas bräver ist), so darf "Victims" doch als eines der absoluten Glanzlichter der letzten Jahre in der Schweizer Musikszene bezeichnet werden. Was Francis mit "Victims" versprochen hat, hält er nun eindeutig und eindrucksvoll mit seiner neuen Single und Maxi "Night by Night": STARTER sind wieder da - und stärker, besser und origineller denn je zuvor. "Night by night" ist ein derart genialer, tanzbarer Synthi-Ohrwurm, dass Francis sein erster ganz grosser, vielleicht sogar internationaler Hit eigentlich sicher sein sollte. Francis verbindet geschickt Elemente der Discomusik mit minimalem Synthisound, das Ergebnis ist... Tja, STARTER eben - ein ganz eigener Sound, der mit etwas Glück die Schweiz und hoffentlich auch das Ausland im Sturm erobern wird. Wer bei der B-Seite stutzig wird und bekannte Töne zu vernehmen meint, diese aber nicht einzuordnen vermag, sollte sich nicht wundern: Es handelt sich um die Maxi, rückwärts abgespielt!

YELLO 1980-1985 - THE NEW MIX IN ONE GO !

Etwas irreführend der Titel der neuen YELLO Doppel-LP. Die LP enthält wohl einige neue, leicht neu abgemischte Versionen von fast sämtlichen Yello-Hits, das "IN ONE GO" wurde aber bereits von vielen so verstanden, als wäre das ganze in einem Guss, also völlig neu von A-Z aufgenommen worden. Stattdessen haben sich die Herren Blank und Meier darauf beschränkt, aus vorhandenen Tracks durch Umstellung einzelner Elemente und Beigabe einiger neuer Effects, 18 uralte und ältere Songs neu aufgemotzt als YELLO Sampler herauszugeben. Das Ergebnis lässt sich hören, ist es doch weitaus origineller, als hätten sie einfach ihre Singles unverändert auf der Platte wiedergegeben

wie das etwa DEPECHE MODE bei ihrer '81-'85 - LP gemacht haben. Besondere Perlen der LP sind als erstes mal der neue, originellste und weitgehendste Remix vom legänderen Disco-Erfolg "Bostich", der auf der Platte irgendwie noch militärischer, zackiger und wohl auch tanzbarer wirkt. Ihr erster Chart-Erfolg "I Love you" ist lediglich durch Elemente der Maxi-Version verlängert worden. Nachwievor genial "Daily Disco", bei dem Elemente fast sakraler klassischer Musik mit modernster Synthi-Technik kollidieren. Weitere Perlen: "Pinball Cha Cha", "Lost Again", "Bananas To The Beat". Die richtige LP für YELLO-Einsteiger, denen die älteren Sachen der zwei Musiker bisher zu extrem waren. Auf diesen LPs sind sie konzentriert und entschärft zu genießen.

Der 33jährige Zürcher Musiker mit dem spanischen Namen spielte 1978 bis 1980 in der Jazzrock-Gruppe "Shivananda", mit der er eine LP einspielte und ganz Europa auf einer Tournee bereiste. 1979 unterstützte er YELLO erstmals bei ihrer ersten Single "Glueheads" - bei der Aushilfe blieb es. Immer wenn YELLO einen Gitarristen benötigten, klingelte bei Chico das Telefon und so gibt es kaum eine YELLO - Platte, bei der Hablas nicht

mit Hand angelegt hätte. "Events" besteht durchwegs aus in sich abgeschlossenen, atmosphärischen Stücken, die jedes für sich seine eigene Geschichte zu erzählen scheint. Zu jedem Stück ist auf der LP-Rückseite eine SHORT STORY aufgedruckt, die die einzelnen Tracks begleiten. Lest sie lieber nicht - lasst Eure eigenen Gedanken und Bilder sprechen, die beim Anhören der Stücke in Euch aufsteigen. Tips: "The Detective", "Flight over Peru"!



B O Y S G A N G / H E Y L I T T L E R O C K E R

Andy, Simon und Philippe sind zusammen erst 44 Jahre alt und damit die mit Abstand jüngste Schweizer Synthi-Band. Lasst Euch durch die jungen Boys nicht abschrecken: die drei Musiker haben gewaltig was auf dem Kasten. Ihre neuste Single "Hey little Rocker" ist was vom feinsten, was diesen Monat das Licht der Musikwelt erblickt hat.

Simon bedient die Drums wie ein Profi, Andy legt seinen ganzen Einsatz in den Gesang und Philippes Gitarre rundet den Song perfekt ab. Drums? Gitarre? - bei einer "Synthiband"? Yeah Freaks! Das ist der neue Trend. Wenn sogar Depeche Mode beginnen, Gitarren einzusetzen (Ihr werdet erleben), dann darf man das auch den drei GANGsters nicht verbübeln - nein ehrlich! BOYS GANG haben aus dem, von Francis Foss zusammen mit einem Freund komponierten Song wirklich das letzte herausgeholt. Wer den Titel schon von der B-Seite der BOYS GANG-Maxi "Mary-Lou" her kannte, wird angenehm überrascht sein von der Single-Version. Die Boys haben nochmals an Power zugelegt und die Post geht ab von ersten bis zum letzten Takt. Für Schweizer Leser von NEW LIFE: BOYS GANG sind mit der neuen Single am 23. April im Tessiner Fernsehen zu bestaunen. Verpasst diesen Auftritt nicht - es lohnt sich! "Hey little Rocker" hat zehnmal die Hitqualität eines "Westend Girls"!

10 N E W

L I F E



N L 18

S T A R T E R / B O Y S G A N G I M T E S S I N

Zwei im Moment zu den hoffnungsvollsten Musikformationen der Schweiz gehörende Gruppen um den Berner Musiker Francis Foss weilten kürzlich in der Südschweiz zu Fernseh- und Radioaufnahmen. BOYS GANG (wir berichteten kurz über ihre Single "Mary-Lou" in NL.16) und Francis Foss alias STARTER, der zugleich BOYS GANGs Manager ist verbrachten die Nacht bei Sebi. Der Bericht und das Interview folgen in NEW LIFE No. 18!



Ein Freund aus einem Plattengeschäft bat mich: "Schreib ja nichts negatives über SSS; meine Kunden hören auf NEW LIFE und im Moment laufen die SPUTNIKS bestens. Was soll ich schreiben von einer Band, die zugibt: 'Unsre Musik klingt immer gleich. Ist das nicht wundervoll? Wenn man ein Album kauft, möchte man doch einen bestimmten Sound. Wen interessieren schon irgendwelche dummen Experimente?' Dementsprechend waren denn auch die Reaktionen von SSS-Konzertbesuchern: 'Es tönt alles von A-Z gleich, gleich langweilig!'" Die Enttäuschung des Jahres!'" Alles lassen sich die engl. "Fans" also nicht gefallen. Wen wunderts, dass alles gleich tönt? Giorgio Moroder (Produzent von SSS) hat noch nie anders getönt - seine neuste Eintagsfliege hat man in G.B. schon längst durchschaut, während bei uns bestimmt noch lange genug Dumme zu finden sein werden, die SSS noch etliche Platten abkaufen, nur um auch ja mitreden und im Trend sein zu können. SSS, die zugeben, kein Instrument richtig spielen zu können, werden sich zuhause kaputtlaufen über all das dumme Volk, das auf ihren Scheiss hereinfällt. Mir Sprüchen wie "Wir sind die 5. Rock'n'Roll-Revolution" und "Wir lieben alles Gewalttätige" machen sie sich überall interessant. Dave Gahan dazu: "Mir scheint das alles suspekt. Sie haben ganz lustige Frisuren, die ganzen Erwartungen, die in sie gesetzt wurden, beruhen ausschließlich auf ihrem Aussehen..." - Der Zweck von SSS besteht einzig darin, dummen Fans mit gezielt-aggressiver Werbung das Geld aus dem Sack zu locken. Von mir werden SSS keinem Cent sehen - mein Geld spare ich lieber für seriöse Musik. SSS-die rockigste Verarschung seit MODERN TALKING...

STAN RIDGEWAY - The Big Heat - LP

Ich hatte ja damit gerechnet, dass (neben der neuen DEPECHE MODE) die LP von ERASURE die beste des Monats sein würde. Diese Ehre gebührt aber mit Abstand der LP "The Big Heat" von Stan Ridgeway, Ex-Sänger der amerikanischen New Waver "WALL OF VODOO" (zurzeit auf Europa-Tournee!). Seine Solo-LP ist eine Mischung aus amerikanischem Westcoast-Rock, Elementen des englischen NEW WAVEs und Einflüssen aus der Country-Musik, was sich vor allem im begnadeten Mundharmonika- und Banjo-Spiel des vielseitigen Sängers ausdrückt. Das interessante dieser LP ist, dass sie Fans verschiedenartigster Musik gefallen wird. Ein Bob Dylan-Fan wird daran ebenso Freude haben, wie jemand, der sich z.B. ganz den SMITHS verschrieben hat. Stans Stücke sind keine einfache Songs - es sind sehr feinfühlig und sorgfältig geschriebene Balladen.

Am "newwavigsten" tönen "The Big Heat" und das schon früher in NEW LIFE besprochene "Salesman", das nachwievor den Höhepunkt von Stans Schaffen darstellt. "Pick it up" ist ein munterer Song, in dem besonders Stans Banjo und die gelungene Percussion zu begeistern weiß. "Drive, she said" ist eine haarsträubende, ungemein witzige, rockig vertonte Story und "Camooflage" rundet die LP beeindruckend ab. Hört Euch nur einmal "Camooflage", das eine herrliche Melodie besitzt, an und Ihr werdet Euch sofort in den Sound Stan Ridgeways verlieben. Diese LP ist jedem zu empfehlen, der mal eine "Synthi-kriese" durchmacht und gerne wieder mal etwas zu sich nimmt (musikalisch ist gemeint). Für mich eindeutig die wichtigste Neuerscheinung des Monats.

D - I - E - - - G - U - T - E - - - N - A - C - H - R - I - C - H - T

Die Gute Nachricht zum Schluss lautet: George und Andrew, ihres Zeichens einzige Mitglieder des volkstümlichen Duos WHAM! haben endlich beschlossen uns in Zukunft mit ihrer Musik zu verschonen. Thank you! Zuvor wollen sie uns allerdings - so leicht wollen sie uns den Abschied nicht machen - noch mit einer Single und - Schock! - einer ganzen LP bestrafen. GREAT!



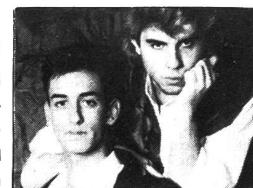
THE ART OF NOISE - Peter Gunn - MAXI

Auch ART OF NOISE greifen in die Oldie-Kiste: Was sie da rausgeholt haben, gehört zum Besten. Die alte Gitarrensequenz mit viel, viel Percussion - die 60er Jahre sind wieder angesagt. "Peter Gunn" könnte in dieser Neufassung zum Kultlied werden einer neuen Mods-Bewegung. (hat nichts mit Depeche Mode zu tun). auch etwas für New Waver und ein tip für DJs à la "Totentanz" zu Basel. Ganz instrumental besteht dieses neuste Werk von AoN nur aus Schlagzeug (vermutlich zeitgemäß elektronisch), Leadgitarre, Bass und kurzen Bläserätsen. Duane Eddy, der in den späten 50er Jahren sehr erfolgreich war mit Sologitarren-Hits ("Rebel Rouser", "Movin'n'Groovin"), hilft bei AoN aus. Dies ist kein Rock'n'Roll, kein Rockabilly - this is New Wave!

MATIA BAZAR - Ti Sento (I Hear you) - MAXI

Lange galt diese italienische Band als Geheimtip unter Insidern, nun ist der Durchbruch da: Der Numero-Uno-Hit in Italy dürfte auch bei uns die Charts stürmen, denn "Ti Sento" hat wirklich alles, was es zu einem heutzutage erfolgreichen Song braucht: ein unter die Haut gehender, gut tanzbarer Rythmus, sphärisch anmutender, flirrender Synthie-Glimmer, satte Bass-Line und nicht zuletzt eine überwältigende Frauenstimme, die wirklich alles gibt - das südländische Temperament dringt voll durch. Dass ein altbekannter Disco-hase (S. Marton!) seine Finger mit im Spiel hatte ist unüberhörbar. Der Preis des internationalen Erfolges bedeutet leider für viele Gruppen, einen Pakt mit dem eigentlich ungeliebten Kommerz, ein Kompromiss zwischen Verkaufszahlen und künstlerischer Freiheit - ein Verkauf ihrer Identität. Trotzdem ein heißer Tip für alle, die auch mit Disco-Wave etwas anfangen können.

//Roger Meier, Laufenburg



S O U N D
G E F L Ü S T E R

ERASURE WONDERLAND.

Tja, da ist sie nun also - ERASURES Erstlingswerk WONDERLAND. Ganz generell: Die LP hat mich enttäuscht. Ich werde mich einfach nie damit abfinden, dass der gleiche Musiker, der Songs wie "NEW LIFE", "SHOUT", "PHOTOGRAPHIC" oder "ICEMACHINE" geschrieben hat, plötzlich nur noch fähig sein soll, muntere Kinderliedchen zu komponieren. Während sich VINCE bei YAZOO noch weiterentwickelt hat, entwickelt er sich nun stetig zurück. Die Songs werden immer einfacher, oberflächlicher, "dünner". Kein Song der LP besitzt auch nur annähernd die Tiefe, die vielfältige Mehrschichtigkeit der Songs DEPECHE MODEs.

Gewiss, Vince schreibt immer noch exzelle Popsongs, aber es tönt alles so nach Massenware; lieblos, fantasielos auch die eingesetzten Synths: Vince hat sie fast immer genau gleich programmiert. Es gibt auf der ganzen LP nur zwei, drei wirklich originelle Töne aus diesen Synths. Lichtblicke der LP: "Cry so easy", das einzige, wirklich originelle Stück: "Say What", "My heart...so blue" (Instrumental-Version war schon auf der "Heavenly Action" Maxi zu finden...) und die neue Single "Oh, l'amour", das zart beginnt und sich dann als wunderschöner, tanzbarer Lovesong erweist - der beste Titel der LP.

PUBLIC IMAGE LIMITED (PIL) - Single - Naja: Single

John Lydon, ex Johnny Rotten von den legendären Sex Pistols, man nennt ihn auch den "Erfinder des Punks", hat wieder mal einen Supereinfall gehabt: Seine neue LP, seine Single etc. hat er einfach beim Namen genannt und jeweils ausschließlich diese Namen als Titel der Produkte gesetzt. Da gibt es nun also eine SINGLE, eine 12inch SINGLE, ein ALBUM, eine CASSETTE und eine COMPACT DISC. Doch damit noch nicht genug. Um den Gag komplett zu machen, hat John gleich auch noch.



eine Reihe Promo-Artikel derart gestaltet (siehe oben). Der Hit dabei: Sowohl Album, Single als auch 12inch Single sind nicht nur originell aufgemacht sondern lassen sich wirklich hören. Vor allem die Single, hat sich in England in kürzester Zeit zum Riesenhit gemauert und wird es wohl auch bei uns in die Charts schaffen. Spielverderber führen die Single unter dem Titel "Rise" in den Charts. Für mich ist es einfach die Single, die beste des Monats darüberhinaus!

P - E - I - N - L - I - C - H

Zum Schluss noch zwei Peinlichkeiten: Nach ARCADIA und POWER STATION gibt es jetzt was neues für alle DURAN DURAN-Bewunderer (es sollen allein in Deutschland über 2 Mädchen sein!): John Taylor, Schöning No.1 der süßen Bubis gibt eine Solo-Single raus: I do what I do! Aha, jetzt wissen wir, was er tut. Unser Tip: Ausser Reichweite kleiner Mädchen legen - sie könnten vom "Genuss" dieser Single ernsthaft Schaden nehmen! Peinlich ist die zweite Single BRONSKI BEATS nach der Trennung von Sommerville. "C'mon, C'mon" ist billigste Eigenkopie und hätte den doch schon routinierten Jungs eigentlich nicht passieren dürfen. Schade!

NEW

LIFE

11